

20 23

Jahresbericht

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr hat offenbart, dass die deutsche Energiewende – anders als von der Bundesregierung propagiert – kein grünes Wirtschaftswunder auslösen wird. Im Vergleich des Wirtschaftswachstums der OECD-Staaten bewegt sich die deutsche Volkswirtschaft im Tabellenkeller, ohne Aussicht auf eine rasche Erholung. Die Wachstumsprognosen führender Wirtschaftsinstitute für das Jahr 2024 tendieren Richtung 0 Prozent. Eine hoch entwickelte Industriegesellschaft, die ihre Zukunft zunehmend von den Energielieferanten Sonne und Wind abhängig macht, zahlt dafür offensichtlich einen hohen (Energie-)Preis. Kein Land auf diesem Globus folgt dem deutschen Weg. Wir vermissen Hinweise darauf, dass dieser Umstand regierungsamtlich als Anlass zu Korrekturen betrachtet wird. Der ewige „Vorreiter“ Deutschland interessiert sich nach wie vor nicht für die Frage, ob ihm jemand folgt.

Auch unsere Branche hat parallel zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im vergangenen Jahr Federn lassen müssen. Der Flüssiggas-Inlandsabsatz der Mitglieder des DVFG ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent gesunken. Lediglich das Segment des Brenngas-Absatzes in Industrie und Gewerbe verzeichnete ein geringes Plus. Ein erneut milder Winter, durch die Gasmanngelage provozierte Vorzieheffekte und ein ausgeprägter Sparwille haben in den Absatzstatistiken unserer Branche Spuren hinterlassen.

Warum blicken wir dennoch dezent optimistisch in die Zukunft der Flüssiggasversorger? Das Gebäudeenergie- sowie das Wärmeplanungsgesetz sortieren den Wärmemarkt in Deutschland neu. Und Flüssiggas bleibt insbesondere im ländlichen Raum ein wichtiger Player. Es gibt kein Datum für den Austausch von NT- oder Brennwertkesseln. Brennwertheizungen mit anteilig biogenen Energieträgern sind ebenso wie Wärmepumpen-Hybridheizungen mit anteilig herkömmlichem Flüssiggas eine Erfüllungsoption im Sinne des GEG. Selbst die Nationale Biomassestrategie der Bundesregierung räumt inzwischen ein, dass sich die Wärmewende im ländlichen Raum nicht auf Strom verlassen kann, sondern auf grüne Moleküle angewiesen ist. Das werden keine Wasserstoffmoleküle sein, fügen wir hinzu. Erneuerbares Flüssiggas hat Zukunft.



Jobst-Dietrich Diercks, DVFG-Vorsitzender

1949 ist der Verband der deutschen Flüssiggaswirtschaft gegründet worden. Wir feiern unser 75-jähriges Jubiläum am 12. Juni 2024 in Hannover. Von hier aus nahm unsere Verbandsgeschichte ihren, wie ich meine, sehr erfolgreichen Lauf. Ich möchte Sie im Namen des Vorstandsteams des DVFG herzlich einladen, unser Forum Flüssiggas 2024 in Hannover zu besuchen und mit uns die Gründung der Stimme der Flüssiggasbranche in Deutschland zu feiern.

Dass diese Stimme gehört wird, dafür sorgen viele Expertinnen und Experten aus unseren Mitgliedsunternehmen, die in den Fachausschüssen des DVFG zusammenarbeiten. Danken möchte ich auch unseren Regionalobleuten, deren Tagungen im Herbst großen Zulauf genießen. Der Faktor Sicherheit lag auch in diesem Jahr wieder in den zuverlässigen Händen des Flüssiggas-Sicherheitsdienstes FSD. Herzlichen Dank darüber hinaus auch dem Team unserer Geschäftsstelle in Berlin, das sich wieder mit hohem Engagement und Erfolg unseren gemeinsamen Interessen gewidmet hat.

Mit den besten Grüßen im Namen
des gesamten Vorstandsteams

Ihr Jobst-Dietrich Diercks

	Vorwort	3
	Der Deutsche Verband Flüssiggas e. V.	5
	75 Jahre DVFG – von 1949 bis heute	6
	Meilensteine unserer Verbandsgeschichte	7
	Der DVFG in 2023 auf einen Blick	12
	Das Netzwerk des DVFG	13
1	Der Energieträger Flüssiggas 2023: Politik, Technik und Kommunikation	14
2	Deutscher Flüssiggas-Markt 2023	24
3	Engagement für Qualität und Sicherheit	28
4	Verbandsleben 2023	35
5	Verbandsorganisation 2023	41
	Impressum	43



Spezial: Meilensteine
unserer Verbandsgeschichte

Der Deutsche Verband Flüssiggas e. V.

Der Deutsche Verband Flüssiggas e. V. (DVFG) ist seit 75 Jahren das Kompetenzzentrum der Flüssiggas-Branche in Deutschland und versteht sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft.

Der Fachverband wirkt entscheidend mit an der Gestaltung von Normen und Richtlinien auf deutscher und auch europäischer Ebene. Darüber hinaus erarbeitet der DVFG Lösungsansätze rund um den modernen und effizienten Einsatz des Energieträgers, die er mit aktuellen Branchendaten sowie Studien und Analysen externer Institute untermauert. Der Fokus liegt dabei stets auf dem Beitrag, den Flüssiggas und seine erneuerbaren Varianten für eine erfolgreiche Wärmewende leisten – insbesondere im ländlichen Raum, abseits von Wärmenetzen. Die Mitgliedsunternehmen des DVFG bringen durch ihre engagierte Arbeit in den Gremien wertvolle Kompetenzen ein und sichern somit einen engen Praxisbezug. Der vom Verband koordinierte Wissenstransfer – insbesondere unter dem Dach der Deutschen Flüssiggas Akademie – vermittelt zukunftsweisendes Know-how für die Nutzung des Energieträgers. ●

75 Jahre DVFG – von 1949 bis heute

In diesen Tagen feiert der Deutsche Verband Flüssiggas e. V. sein 75-jähriges Jubiläum. Wirtschaftswunder, Wiedervereinigung, Wärmewende – viele politische Ereignisse und gesellschaftliche Entwicklungen haben die vergangenen Jahrzehnte geprägt – und damit auch die Entwicklung des Verbandes. Die verlässliche Konstante auf diesem Weg und in bewegten Zeiten: das große Engagement der vielen Verbandsmitglieder.

Meilensteine unserer Verbandsgeschichte



Johann Brand, Initiator der AFWL und erster Vorsitzender des Verbandes

1949

Der Anfang: 26 Flüssiggas-Unternehmen legen den Grundstein

Alles beginnt im Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland: 25 Flüssiggas-Händler und eine Raffineriegesellschaft schließen sich am 13. September 1949 zur AFWL zusammen, der „Arbeitsgemeinschaft der Energieversorgungsunternehmen für den Vertrieb von Flüssiggas zur Gewinnung von Wärme und Licht“. Damit legen sie die Basis für die wirtschaftliche und technische Entwicklung der Flüssiggasversorgung der Bundesrepublik.

Die ersten *Technischen Richtlinien Flüssiggas*



Regelwerk für Flüssiggas-Anlagen

1954

1954 werden die ersten *Technischen Richtlinien Flüssiggas* veröffentlicht – und das Regelwerk wird kontinuierlich weiterentwickelt. Nach zahlreichen Aktualisierungen besitzt es heute in der Version *Technische Regel Flüssiggas 2021 (TRF 2021)* Gültigkeit für das Inverkehrbringen, Errichten und Betreiben von Flüssiggas-Anlagen.

1956

Erster Geschäftsbericht
des Verbandes

Wirtschaftswunder: Umbenennung und starkes Wachstum der Mitgliederzahlen

1956 wird die AFWL zu einem Verein – zum *Verband der Flüssiggas-Großvertriebe e. V. (VFG)*. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung in der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre drängen immer mehr Unternehmen auf den Flüssiggasmarkt. In dieser Zeit des Wirtschaftswunders steigt auch die Zahl der Mitgliedsunternehmen sprunghaft an. 1959 – also 10 Jahre nach seiner Gründung – vereint der Verband als Dachorganisation bereits 96 Mitglieder. Ab 1960 veröffentlicht der VFG einen jährlichen Geschäftsbericht. Er informiert über die Verbandsarbeit und liefert Zahlen sowie Statistiken zum Flüssiggasgeschäft.



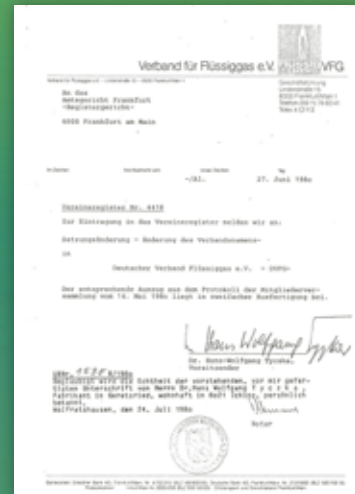


Der VFG ist
Gründungsmitglied
des europäischen
Flüssiggasverbandes

1967

Europa im Blick: Gründungsmitglied des Europäischen Flüssiggas-Verbandes

1967 folgt die Umbenennung in *Verband für Flüssiggas e. V. (VFG)*. Unter diesem Namen ist der Branchenverband ein Jahr später als Gründungsmitglied maßgeblich daran beteiligt, den Europäischen Flüssiggas Verband (*AEGPL*, heute *Liquid Gas Europe*) ins Leben zu rufen. In dessen Gremien arbeiten Vertreter der deutschen Flüssiggas-Wirtschaft seither aktiv mit.



Umbenennung
in *Deutscher Verband
Flüssiggas e. V.*

1980

Steigende Nachfrage: Millionengrenze beim Inlandsabsatz wird überschritten

1980 erhält der VFG seinen heutigen Namen: *Deutscher Verband Flüssiggas e. V.* Mit Beginn der 1980er-Jahre Jahre zieht die Nachfrage nach Flüssiggas stark an, 1984 überschreitet der Inlandsabsatz der DVFG-Mitglieder die Marke von einer Million Tonnen.

Gasberaterinnen zeigen, wie
Flüssiggas genutzt werden kann

1961



Flüssiggas bekannter machen: Die Gasberaterinnen

Trotz der positiven Absatzentwicklung von Flüssiggas von Beginn an sind dessen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten in den Anfangsjahren noch wenig bekannt. Der Einsatz von „Influencerinnen“ soll das ändern. 1961 wird daher beschlossen, in den einzelnen Ländern Beratungen bei Behörden, Ministerien, Berufs- und Fachschulen anzubieten und dafür sogenannte Gasberaterinnen einzusetzen.



DVFG und KdT veranstalten eine gemeinsame Fachausstellung Flüssiggas (von links nach rechts: Rainer Döring, Handwerkskammer Halle; Lothar Körner, Saalegas GmbH und Klaus Stroisch, Handwerkskammer Halle)

Wiedervereinigung: Neue Struktur und Märkte

1990

Mit der Wiedervereinigung beginnt auch der Ausbau der Flüssiggas-Versorgung in den neuen Ländern. Bereits am 28. Februar 1990 findet dafür ein erstes Gespräch zwischen Vertretern des DVFG und der KdT Kammer der Technik (DDR) statt. Im Juni 1990 veranstalten der *Fachausschuss Flüssiggas der KdT* und der *Deutsche Verband Flüssiggas* in Halle (Saale) eine gemeinsame Messe, die mit 51 Ausstellern und rund 2.000 Besucherinnen und Besuchern sofort ein voller Erfolg wird. In der Folgezeit fokussiert sich die Arbeit des Verbandes darauf, eine entsprechende Organisationsstruktur in den neuen Ländern zu etablieren. Mit Erfolg: Der Verband gründet die neue Region „Ost“ – und unterstützt so auch in den neuen Ländern den Aufbau einer leistungsfähigen und sicherheitstechnisch erstklassigen Infrastruktur und Logistik.

1987

Schnelle Gefahrenbeseitigung: Gründung des Flüssiggas-Sicherheitsdienstes

Das Experten-Team für mehr Sicherheit: 1987 folgt die Gründung des *Flüssiggas-Sicherheitsdienstes (FSD)*, eine freiwillige Organisation der DVFG-Mitgliedsunternehmen. Der FSD hilft bei Betriebsstörungen sowie Unfällen – und unterstützt die beteiligten Einsatzkräfte bei der schnellen und effektiven Gefahrenbeseitigung.



Eröffnung des 17. World LP Gas Forums

2004

Ausrichtung des World LP Gas Forums in Berlin

Vom 29.09. bis 1.10.2004 hat der DVFG die Flüssiggaswelt zu Gast. Rund 400 Delegierte, 70 Aussteller und Hunderte von Gästen nehmen am 17. *World LP Gas Forum* in Berlin teil.

Schnelle Hilfe – Der FSD unterstützt bei der Bergung eines Tankfahrzeuges



2006

Autogas-Boom: Steuerliche Gleichbehandlung von Autogas und Erdgas

2006 stimmen die Abgeordneten des Deutschen Bundestages für die steuerliche Gleichstellung von Autogas mit Erdgas. In der Folge steigt der Bestand an Autogas-Fahrzeugen in Deutschland sprunghaft an. In der Spitze (2014) sind in Deutschland mehr als 500.000 Autogas-Fahrzeuge zugelassen. Und das Tankstellennetz ist mit mehr als 7.000 Tankstellen flächendeckend ausgebaut.



G 607-Schulung an der Deutschen Flüssiggas Akademie



Meilenstein für den alternativen Kraftstoff: Der damalige hessische Innenminister Boris Rhein gratuliert zum 500.000sten Autogas-Auto

2015

Hochwertiges Schulungsangebot: Die Deutsche Flüssiggas Akademie

Ob zur Wärmeversorgung der eigenen vier Wände oder zum Betreiben von Heizung, Kühlschrank und Herd in Wohnmobilen: Flüssiggas-Anlagen sollten regelmäßig von einem Fachkundigen überprüft werden. Das erforderliche Wissen vermittelt die *Deutsche Flüssiggas Akademie* in ihren Lehrgängen. Das Schulungsangebot des DVFG wird seit 2015 unter dem Dach der *Deutschen Flüssiggas Akademie* gebündelt. Inzwischen haben über 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Schulungen besucht.

Der Weg in die Zukunft: Biogenes Flüssiggas im Gebäudeenergiegesetz

2020

Auch mit Blick auf die Zukunft wird klar: erneuerbares Flüssiggas ist ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Wärmewende im ländlichen Raum. 2020 wird biogenes Flüssiggas in das Gebäudeenergiegesetz (GEG) aufgenommen und im GEG 2024 bestätigt. Ein entscheidender Schritt, damit der erneuerbare Energieträger für Menschen abseits der Wärmenetze eine pragmatische Option ist, klimafreundlich zu heizen.



75

**Meilensteine
unserer Verbandsgeschichte**



Der DVFG in 2023 auf einen Blick

53 ordentliche Mitglieder

76 außerordentliche Mitglieder

2 Gastmitglieder

Vorstand

- › **Jobst-Dietrich Diercks**
Vorsitzender
(Rechtsanwalt und Berater)
- › **Rainer Scharr**
Erster stellvertretender Vorsitzender
(Friedrich Scharr KG)
- › **Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel**
Zweite stellvertretende Vorsitzende
(Knauber Gas GmbH & Co. KG)
- › **Fritz Gößwein**
(Gößwein-Gas GmbH)
- › **Stefan Hübner**
(Tyczka Energy GmbH)
- › **Achim Rehfeldt**
(PROGAS GmbH & Co. KG)

Geschäftsführung

- › **Dr. Andreas Stücke**

Ehrenmitglieder

- › **Hans Brand**
- › **Hanns Richard Hareiner**
- › **Hermann Peitz**
- › **Herbert Pelizäus**
- › **Dr. Hans-Wolfgang Tyczka**

Das Netzwerk des DVFG

DVFG-Mitgliedschaften

- › Allianz Freie Wärme
- › Bundesverband Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen (BGA) e. V.
- › Forum für Zukunftsenergien e. V.
- › Liquid Gas Europe
- › Verbändekreis Energieeffizienz und Klimaschutz
- › Weltenergieerat Deutschland e. V.
- › World Liquid Gas Association – WLGA

Partner und Gremien in Technik und Wissenschaft

- › Arbeitsgruppe „Klasse 2“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV)
- › Arbeitsgruppe „Tanks“ des BMDV
- › Arbeitskreis „Tankstellen“ des Ausschusses für Betriebssicherheit (ABS)
- › Ausschuss „Erfahrungsaustausch ortsbewegliche Druckgeräte“ des BMDV
- › Ausschuss Gefahrgutbeförderung (AGGB)“ des BMDV
- › Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
- › DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH
- › Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
- › Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. – DVGW
- › Deutsches Institut für Normung e. V. – DIN
- › European Committee for Standardization – CEN
- › Fachausschuss Kraftfahrzeugtechnik, Ausschuss „Gasfahrzeuge“ beim BMDV
- › Fachausschuss Mineralöl- und Brennstoffnormung – FAM
- › Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen e. V. (FWV)
- › Gas-Wärme-Institut Essen (GWI)
- › Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes
- › Industriegase Verband e. V. (IGV)
- › International Organisation for Standardization – ISO
- › ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden Forschung und Anwendung GmbH
- › Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
- › TÜV-Verband e. V.
- › ZVSHK – Zentralverband Sanitär Heizung Klima e. V.

1

**Der Energieträger
Flüssiggas 2023:
Politik, Technik und
Kommunikation**

Der Energieträger Flüssiggas

Flüssiggas (LPG) – nicht zu verwechseln mit verflüssigtem Erdgas (LNG, Methan) – besteht aus Propan, Butan und deren Gemischen. Der Energieträger fällt bei der Erdöl- bzw. Erdgasförderung sowie als Raffineriegas an und verflüssigt sich bereits unter relativ geringem Druck. Es gibt keinen zweiten Energieträger mit einem derart breiten Einsatzspektrum wie Flüssiggas: Genutzt wird Flüssiggas für Heiz- und Kühlzwecke, in Industrie und Landwirtschaft, als Kraftstoff (Autogas) und im Freizeitbereich. Der Energieträger zeichnet sich aus durch eine schadstoffarme und CO₂-reduzierte Verbrennung und steht leitungsunabhängig zur Verfügung. Das Treibhauspotenzial von Propan und Butan ist drastisch niedriger als das von Methan (Erdgas). Über 20 Jahre betrachtet ist das Treibhauspotenzial von Methan (Erdgas) mehr als 1000-mal so hoch wie von Propan (Flüssiggas). Gelangt Propan in die Erdatmosphäre, verweilt es dort etwa zwei Wochen – Methan hingegen fast zwölf Jahre.

Die erneuerbaren Varianten sind als biogenes Flüssiggas und künftig als regenerativer Dimethylether (rDME) verfügbar. Biogenes Flüssiggas wird hergestellt aus nachwachsenden Rohstoffen sowie auf Basis verschiedener biogener Reststoffe und Abfälle. Die regenerative Variante verursacht bis zu 90 Prozent weniger CO₂ als herkömmliches Flüssiggas. Die Basis für die Herstellung von rDME ist Synthesegas, das aus Biomasse erzeugt wurde. Die derzeitigen Anlagen arbeiten mit Rohbiogas aus der Vergärung beispielsweise von Gülle. Mögliche weitere Quellen sind der Bioanteil aus Haushaltsabfällen, wie Speisereste, oder auch Abfälle aus der Holz- oder Papierindustrie. ●



Wärme: Flüssiggas als zukunftssichere Heizoption in der nationalen und europäischen Gesetzgebung fest verankert.

Europa: EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) beschlossen – keine Technologieverbote

Am 12. März 2024 hat das Europäische Parlament die Novelle der Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) beschlossen. Ziel der Richtlinie ist es, erneuerbare Energien sowie die Energieeffizienz im Gebäudesektor zu stärken. Am 12. April 2024 wurde die Richtlinie vom Ausschuss der Ständigen Vertreter (AStV), einem

Gremium des Rates der Europäischen Union (EU), endgültig angenommen. Anschließend ging die Richtlinie in die juristischen Übersetzungsdienste und wurde inzwischen im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Die Mitgliedstaaten haben 18 Monate Zeit, die EPBD in nationales Recht zu überführen.

Die wichtigsten Punkte der EPBD in Bezug auf Flüssiggas

› Regelungen in der EPBD zum Betreiben von Wärmeerzeugern sind im Einklang mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Die EU-Mitgliedstaaten haben gegenüber dem ersten EPBD-Entwurf erhebliche Freiheiten bekommen. Sie können „Anforderungen in Bezug auf die Treibhausgasemissionen oder die Art des von Wärmeerzeugern verwendeten Brennstoffs oder den Mindestanteil

erneuerbarer Energie, der für die Beheizung von Gebäuden verwendet wird, festlegen, sofern diese Anforderungen kein ungerechtfertigtes Markthemmnis darstellen“ (Art. 11 Abs. 1). Damit sind die Regelungen im Gebäudeenergiegesetz zu den Anforderungen an Heizungsanlagen (§ 70 ff.) vollständig abgedeckt.

› **„Phase out“, aber kein Verbot von Heizungen, die mit fossilem Brennstoff betrieben werden**

Die EPBD sieht kein kurzfristiges Technologieverbot vor. Der Abschied von fossil betriebenen Heizungen bis 2040 wird als „indikatives Ziel“ beschrieben und gibt Mitgliedstaaten zeitliche Spielräume. Diese „Phase out“-Regelung passt zum Gebäudeenergiegesetz, das den Weiterbetrieb bestehender Heizungen mit fossilen Energieträgern bis zum 31.12.2044 erlaubt. Zudem hat Deutschland in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) bereits festgelegt, dass Heizungen, die mit rein fossilen Brennstoffen

betrieben werden, nicht mehr gefördert werden dürfen – und damit die Regelung in der EPBD bereits umgesetzt.

› **Biogenes Flüssiggas als Erfüllungsoption anerkannt; Hybridheizungen gelten nicht als „fossile Heizungen“**

Biogenes Flüssiggas und Hybridheizungen werden in der EPBD ausdrücklich als Erfüllungsoptionen anerkannt. Hybridheizungen gelten in der EPBD nicht als „fossile Heizungen“, selbst wenn sie anteilig fossilen Brennstoff verwenden. ●

Deutschland: Gebäudeenergiegesetz – Flüssiggas-Heizungen mit biogenem Flüssiggas und Flüssiggas-Hybridheizungen fest verankerte Heizoptionen

Am 8. September 2023 hat der Deutsche Bundestag das Heizungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz – GEG) beschlossen. Darin sind als Heizoptionen für die Wärmeversorgung mit 65 Prozent erneuerbaren Energien Flüssiggas-Heizungen mit biogenem Flüssiggas und Flüssiggas-Hybridheizungen fest verankert. Sie sind gerade für Menschen im ländlichen Raum abseits der Wärmenetze pragmatische und bezahlbare Optionen, um klimafreundlich zu heizen.



Die wichtigsten Regelungen im GEG mit Bezug zu Flüssiggas:

› **Das GEG hat keine Auswirkungen auf Flüssiggas-Heizungen, die vor 2024 eingebaut wurden**

Das GEG tritt am 1.1.2024 in Kraft. Flüssiggas-Heizungen, die vor diesem Stichtag eingebaut wurden, können bis zum 31.12.2044 weiterhin mit fossilem Flüssiggas betrieben werden.

› **65-Prozent-Anforderung gilt zunächst nicht für alle Gebäude**

Grundsätzlich gilt: Wer seit dem 1.1.2024 eine Heizung neu einbaut oder austauscht, muss diese mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betreiben. Die 65-Prozent-Anforderung gilt zunächst jedoch nur für den Einbau von Heizungen in Neubauten in ausgewiesenen Neubaugebieten.

› **Kommunale Wärmeplanung entscheidet, was vor Ort gilt**

In Bestandsgebäuden und Neubauten außerhalb von Neubaugebieten erlaubt das Heizungsgesetz bis zur Vorlage einer kommunalen Wärmeplanung den Einbau einer Flüssiggas-Heizung, die auch mit fossilem Flüssiggas betrieben werden kann. Ab 2029 müssen diese Flüssiggas-Heizungen dann mit mindestens 15 Prozent biogenem Flüssiggas betrieben werden – ab 2035 mit mindestens 30 Prozent und ab 2040 mit mindestens 60 Prozent. Liegt ein Beschluss über die kommunale Wärmeplanung vor, müssen neu eingebaute Flüssiggas-Heizungen mit 65 Prozent biogenem Flüssiggas betrieben werden.

Eine weitere Option sind Flüssiggas-Hybridheizungen, bestehend aus einer Gasbrennwerttherme und einer elektrischen Wärmepumpe. Die 65-Prozent-Anforderung des GEG ist erfüllt, wenn die elektrische Wärmepumpe in der Hybridlösung eine Leistung von mindestens 30 Prozent des maximalen Wärmebedarfs hat. Die Gasbrennwerttherme lässt sich bis Ende 2044 mit herkömmlichem Flüssiggas betreiben. Ab dem 1.1.2045 dürfen Flüssiggas-Heizungen nur noch mit erneuerbarem Flüssiggas betrieben werden.

› **Defekte Flüssiggas-Heizungen dürfen repariert werden**

Defekte Flüssiggas-Heizungen dürfen repariert und nach der Instandsetzung wie gewohnt weiterbetrie-

ben werden. Das GEG gilt erst, wenn bestehende Flüssiggas-Heizungen irreparabel beschädigt sind und ausgetauscht werden müssen. Während der Übergangsfrist von fünf Jahren können dann Heizungsanlagen eingebaut, aufgestellt und betrieben werden, die nicht die 65-Prozent-Anforderung erfüllen. So wäre in diesem Zeitraum beispielsweise der Einbau einer gebrauchten Flüssiggas-Heizung als Ersatzheizung möglich. Nach diesen fünf Jahren gilt: Jede neue eingebaute Flüssiggas-Heizung in Bestandsgebäude und Neubau muss mit mindestens 65 Prozent biogenem Flüssiggas betrieben werden. Alternativ dazu kann auch eine Flüssiggas-Hybridheizung eingebaut werden. ●

Förderrichtlinie „Bundesförderung für effiziente Gebäude-Einzelmaßnahmen (BEG-EM)“ in Kraft

Seit dem 1. Januar 2024 ist die Förderrichtlinie „Bundesförderung für effiziente Gebäude-Einzelmaßnahmen (BEG – EM)“ in Kraft.

Die wichtigsten Regelungen:

- › Hybridheizungen/Kombi-Geräte, z. B. elektrische Wärmepumpe plus Gasbrennwerttherme, werden gefördert. Allerdings nur der auf die Wärmepumpe entfallende Kostenanteil.
- › Die BEG-EM fördert den Austausch alter, fossiler Heizungen durch Heizungen auf Basis

erneuerbarer Energien mit bis zu 70 Prozent Investitionskostenzuschuss.

- › Die Förderung für den Heizungstausch lässt sich bei der KfW beantragen. Für Einfamilienhäuser können Anträge seit dem 27. Februar 2024 gestellt und rückwirkend geltend gemacht werden. Für weitere Antragstellergruppen (Mehrfamilienhäuser, Vermieter, Kommunen und Unternehmen) erfolgt der Start seither zeitlich gestaffelt.

CO₂-Zertifikatspreise seit 2024

Der Bundestag hat im Dezember 2023 den Preispfad für CO₂-Zertifikate für 2024 / 2025 mit dem sogenannten "Haushaltsfinanzierungsgesetz 2024" in 2. und 3. Lesung

(Drs. 20/9792) verabschiedet. Somit konnte die Änderung zum Bundes-Emissionshandelsgesetz zum 1. Januar 2024 in Kraft treten. ●

Folgende Zertifikatspreise sind als Preisbestandteil zu berücksichtigen:

Bezugsjahr	CO ₂ -Preis €/Tonne	Preisauflschlag je Tonne		Preisauflschlag €/kg		Preisauflschlag ct/Liter		Preisauflschlag ct/kWh	
		Flüssiggas	Heizöl	Flüssiggas	Heizöl	Flüssiggas*	Heizöl	Flüssiggas	Heizöl
2024	45,00 €	135,59 €	142,52 €	0,14 €	0,14 €	6,89	12,04	1,06	1,20
2025	55,00 €	165,72 €	174,20 €	0,17 €	0,17 €	8,42	14,72	1,30	1,47
ab 2026 (min.)	55,00 €	165,72 €	174,20 €	0,17 €	0,17 €	8,42	14,72	1,30	1,47
ab 2026 (max.)	65,00 €	195,25 €	205,87 €	0,20 €	0,21 €	9,95	17,40	1,53	1,73

*Eigene Berechnung

Gasförmige Abrechnung von Flüssiggas über Zähler – Überarbeitete technische Regel PTB TR G 15 2023/02 veröffentlicht

Der Regelermittlungsausschuss hat nach § 46 des Mess- und Eichgesetzes auf seiner Sitzung vom 14. Juni 2023 die Aufnahme der überarbeiteten PTB TR G 15 „Gasabrechnung – Flüssiggas“ (Ausgabe 02/2023) in das Regel-

dokument beschlossen. Damit stellt die überarbeitete Fassung den aktualisierten Stand der Technik für die gasförmige Abrechnung von Flüssiggas dar.

Wichtige Neuerungen:

- › Die Höhenformel, nach der sich der mittlere Umgebungsdruck am Standort des Zählers (beim Kunden) bemisst, wurde angepasst. Für alle Kunden ergibt sich daher eine veränderte Standortkorrektur hinsichtlich des Drucks.
- › Änderung der Kompressibilitätszahlen (benötigt nur für Regeldrucke > 50 mbar für Mengenumwerter)
- › Für Druckregler, die nicht nach PTB TR G 8 geprüft sind, gibt es eine Übergangsvorschrift.
- › Der Zahlenwert für den Brennwert von Propan hat sich geändert. Grund dafür ist eine Aktualisierung der Berechnungsnorm DIN EN ISO 6976:2016 für die Gaseigenschaften.
- › Regler ohne Werksprüfzeugnis können innerhalb einer zehnjährigen Übergangsfrist für die gasförmige Abrechnung von Flüssiggas verwendet werden. So kann eine Nachqualifizierung des Reglers vor Ort oder ein Reglertausch im Rahmen der 10-jährigen Rohrleitungsprüfung erfolgen. ●
- › Anforderungen an autorisiertes Personal (u. a. für Energieermittlung) wurden ergänzt.



Mobilität

Autogas-Markt: Durchwachsenes Jahr 2023; guter Start in 2024

Laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) waren am 1. Januar 2024 bundesweit 313.723 Autogas-Pkw zugelassen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag beträgt das Minus im Bestand damit 4 Prozent. Die Zahl der Neuzulassungen sank um 12,4 Prozent auf 13.147 Autogas-Fahrzeuge.

Autogas legt im 1. Quartal 2024 deutlich zu – Erdgas vor dem Aus

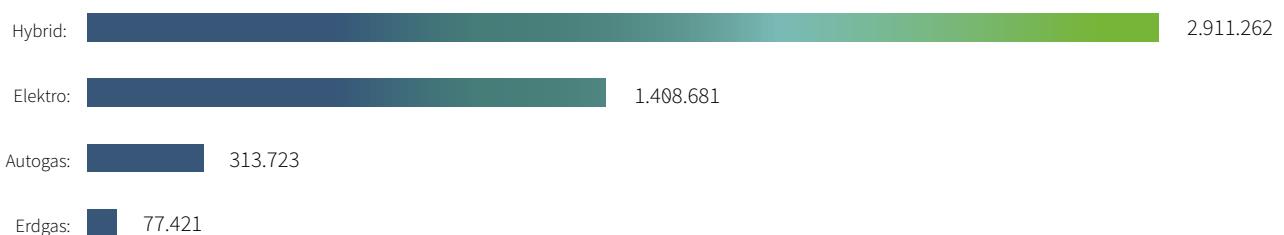
Trotz des begrenzten Angebots an Neuwagen gelingt es Autogas im 1. Quartal 2024 mit seinen Vorteilen zu überzeugen: Hohe Reichweite, preiswerter und klimafreundlicher als Benzin und Diesel sowie ein flächendeckend gut ausgebautes Tankstellennetz. Von Januar bis März

2024 wurden laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in Deutschland 4.378 Pkw mit Autogasantrieb neu zugelassen – ein Plus von 43 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Mit einem Erdgasantrieb wurden im 1. Quartal 2024 lediglich 64 neue Pkw zugelassen.

Insbesondere für Vielfahrer und Pendler rechnet sich die Investition in die Umrüstung eines Pkw von Benzin auf Autogas. Bereits nach etwa drei Jahren amortisieren sich die Kosten für einen Kompakt-SUV vollständig – bei 20.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr und Kosten für die Umrüstung von 2.500 Euro. Ab diesem Zeitpunkt sparen Autofahrer bei jedem Tanken durch die deutlich geringeren Preise des umweltfreundlichen Kraftstoffs. ●

Fahrzeugbestand alternativer Antriebe am 1. Januar 2024:

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt



Infrastruktur und Logistik

Versorgung mit Flüssiggas in Deutschland dauerhaft gesichert

Die Versorgung der aktuell 650.000 Haushalte, die deutschlandweit mit Flüssiggas heizen, ist international diversifiziert und dadurch dauerhaft sicher. Wichtige Quelle für die Flüssiggasversorgung sind deutsche Raffinerien. Dort fällt LPG bei der Verarbeitung von Rohöl als Begleitprodukt an. Zudem wird Flüssiggas aus zahlreichen Ländern über die LPG-Importterminals in den Niederlanden und Belgien bezogen. Die Lieferungen erreichen die fünf deutschen Binnenterminals entlang des Rheins überwiegend per Schiff und auf der Schiene. Auch das Seehafenterminal Brunsbüttel bezieht LPG aus internationalen Quellen. Importe aus Russland spielen keine Rolle. Die im DVFG organisierten Unternehmen haben in den vergangenen Jahrzehnten stetig in die Infrastruktur zur Versorgung mit Flüssiggas investiert. Diese hat sich auch in der Energiekrise in Folge des Krieges in der Ukraine jederzeit als belastbar erwiesen. Mit Binnenschiffen, Bahnkessel- und Tankwagen wird LPG zu den Verteilern transportiert. Von dort beliefern Versorgungsunternehmen Flüssiggaskunden zuverlässig per Tankwagen.

Eckdaten zur Flüssiggas- Versorgung in Deutschland:



25.000

Flaschengas-Vertriebsstellen



Gesamtlagerkapazität von
insgesamt mehr als

100.000 Tonnen



Versorgung von rund **6.000**
Autogas-Tankstellen



Versorgung von rund **650.000**
Haushalten mit Flüssiggas als Heizenergie



Etwa **180** Lagerstandorte mit Füllstationen für
Tankwagen bzw. für die Flaschenabfüllung

Kommunikation

Bilanz Presse- und Medienarbeit 2023

Das Multitalent Flüssiggas konnte 2023 seine starke Präsenz bei Print- und Online-Medien weiter ausbauen – und mit einem breiten und informativen Themenmix punkten.

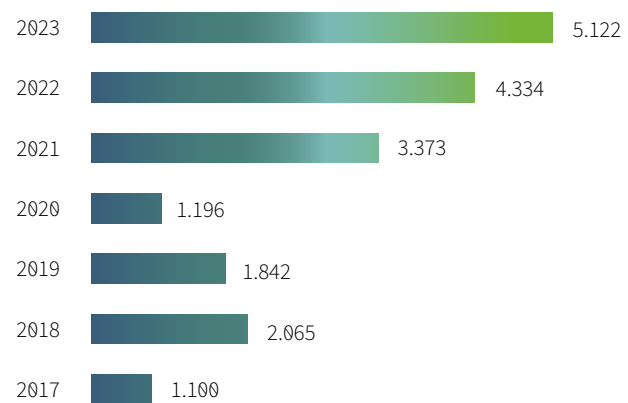
Im Fokus 2023 stand der Themenbereich Wärmewende. Im Interview mit dem FOCUS sprach Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Stücke über die Ökodesign-Durchführungsverordnung für Raumheizgeräte und Kombiheizgeräte und analysierte im Interview klar und deutlich das Gebäudeenergiegesetz. In mehreren Stellungnahmen hat der DVFG-Vorstandsvorsitzende Jobst-Dietrich Diercks die Politik aufgefordert, ihrer Verantwortung für den ländlichen Raum gerecht zu werden und pragmatische Lösungen für die Wärmeversorgung abseits von Netzen zu ermöglichen. Unmittelbar nachdem im Deutschen Bundestag das Gebäudeenergiegesetz beschlossen wurde, haben wir über die wichtigsten Regelungen in Bezug auf Flüssiggas informiert. Und durch zahlreiche Veröffentlichungen die Themen Flüssiggas-Heizungen mit biogenem Flüssiggas und Flüssiggas-Hybridheizungen als bezahlbare und pragmatische Optionen für klimafreundliches Heizen im ländlichen Raum medial verankert.

Neben dem Fokus auf Politik hat sich auch die direkte Ansprache von Verbraucherinnen und Verbrauchern als entscheidender Erfolgsfaktor herausgestellt. Besonders mit unseren Service-Tipps zum effizienten Heizen,

Energiesparen und zur Heizungsmodernisierung sowie zur sicheren Nutzung von Gasgeräten beim Camping und Grillen konnten wir große Resonanz erzielen. Als Ergebnisse dieser aktiven Medien- und Pressearbeit stehen unzählige Berichte in Print- und Online-Leitmedien in ganz Deutschland.

2024 wollen wir mit neuen spannenden Themenideen über die enorme Bedeutung des zukunftssicheren Energieträgers Flüssiggas informieren. Und damit unsere Rolle als führender Branchenexperte und Dialogpartner für alle Themen rund um das Multitalent Flüssiggas weiter stärken. ●

Resonanz Presse- und Medienarbeit 2017 – 2023 (Anzahl der Beiträge in Print- und Online-Medien)



Neue Funktionen im Mitgliederportal

Unser DVFG-Mitgliederportal unterstützt mit tagesaktuellen Nachrichten und informiert über die Gremienarbeit, den Verband, seine Arbeitsbereiche, Publikationen und Produkte. Wir haben neue Funktionen integriert, mit denen Nutzerinnen und Nutzer ihr eigenes Profil aktualisieren und auf ihren individuellen Informa-

tionsbedarf anpassen können. Zudem erhalten die sogenannten „Unternehmensverantwortlichen“ zusätzliche Möglichkeiten zur Verwaltung und Bearbeitung ihrer Unternehmensdaten. ●

DVFG auf LinkedIn

Mit wichtigen Themen dort präsent sein, wo die Expertise zählt: Deshalb hat der Deutsche Verband Flüssiggas seine Kommunikationskanäle weiter ausgebaut. Seit Juni 2023 sind wir als Verband auf LinkedIn, geben Impulse und stoßen Debatten an über passgenaue und kostengünstige Lösungen für eine erfolgreiche Wärmewende, insbesondere im ländlichen Raum. Wir tauschen uns auf der Plattform aus mit Fachleuten, Entscheidern, politischen Stakeholdern, Unternehmen und Organisationen. Und mit denen, die jeden Tag die praktische Umsetzung leisten. Denn auch in der eng mit unserer Branche verknüpften SHK-Branche steigt die Bedeutung der größten Social-Media-Plattform für Fachleute. Immer mehr Handwerker nutzen LinkedIn als Dialogkanal, um sich zu präsentieren, zu vernetzen und Geschäftsbeziehungen zu knüpfen. Das Potenzial dieses spannenden Umfelds wollen wir nutzen, um mit unserem Know-how die Wärmewende aktiv mitzugestalten. ●



Instagram-Kanal @multitalent_fluessiggas

Erneut steigern konnten wir 2023 die Reichweite unseres Instagram-Kanals @multitalent_fluessiggas und haben ihn weiter als erfolgreiche Wissensplattform etabliert. Inzwischen folgen uns bereits mehr als 1.650 Abonnenten, Tendenz steigend. Als entscheidender Erfolgsfaktor erwies sich, dass wir komplexe Inhalte leicht verständ-

lich in Form von Reels, Videos und Grafiken aufbereitet haben. Zum Beispiel die Videoserie zum Heizen im ländlichen Raum oder die Infoserie zum Gebäudeenergiegesetz. Ebenfalls für sehr positives Feedback sorgte der Einsatz von Experten, die authentisch und kompetent ihr Fachwissen vermitteln.

Zum breiten Themenmix der Plattform zählten auch weiter beliebte Themen des DVFG wie Wohnen, Autofahren, Camping oder Grillen. Hier konnten wir durch informative Video-Posts zur Prüfung von Flüssiggasanlagen in Fahrzeugen große Aufmerksamkeit erzielen. Auch für 2024 bleibt Instagram für uns ein zentraler Kanal, um anschaulich und umfassend über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Flüssiggas zu informieren. Sei es als klimaschonende und versorgungssichere Heizenergie insbesondere im ländlichen Raum, als emissionsarmer Antrieb für Autos oder als Energielieferant beim Campen und zum Grillen. ●



2

**Deutscher
Flüssiggas-Markt
2023**

Milder Winter, Energiesparmaßnahmen und Vorzieheffekte dämpfen Nachfrage

2023 betrug die weltweit verfügbare Menge Flüssiggas (LPG) rund 344 Millionen Tonnen. Im gleichen Zeitraum wurden in Deutschland 3,0 Millionen Tonnen Flüssiggas (LPG) abgesetzt. Wichtige Quelle für die Flüssiggasversorgung sind deutsche Raffinerien. Dort fällt der Energieträger, ein natürlicher Bestandteil des Rohöls, als Begleitprodukt an. Zudem wird Flüssiggas aus zahlreichen Ländern über die LPG-Importterminals in den Niederlanden und Belgien bezogen. Die Lieferungen erreichen die fünf deutschen Importterminals entlang des Rheins überwiegend per Schiff und auf Schienen. Auch das Seehafenterminal Brunsbüttel bezieht LPG aus internationalen Quellen. Importe aus Russland spielen keine Rolle.

Die Gesamtbilanz des deutschen Flüssiggas-Absatzes für das Jahr 2023 ging im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 Prozent zurück. Zu den Gründen für die schwächere Nachfrage zählt maßgeblich ein erneut milder Winter. Hinzu kommen Energiesparmaßnahmen privater Haushalte sowie Vorzieheffekte in beträchtlichem Ausmaß, die insbesondere durch die provozierte Gasmangellage im vergangenen Jahr hervorgerufen wurden. Die Folge: Der Inlandsverbrauch zur Energieversorgung sank im Vergleich zum Vorjahr um 17,5 Prozent. ●

Entwicklung des Gesamt-Flüssiggas-Absatzes (in Tonnen)

	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022 in %
Flüssiggas-Versorgungsunternehmen einschließlich Treibgas	1.589.290	1.310.567	-17,5
Industrie	29.637	24.364	-17,8
Gaserzeugung und sonstige Verwendungszwecke	7.721	6.358	-17,7
Inlandsverbrauch zur Energieversorgung	1.626.648	1.341.289	-17,5
Inlandsverbrauch als Rohstoff für die chemische Weiterverarbeitung	1.732.002	1.673.641	-3,4
Inlandsabsatz	3.358.650	3.014.930	-10,2
Exporte	301.626	238.430	-21,0
Total	3.660.276	3.253.360	-11,1

2023 vorläufige Daten

Quelle: BAFA/MWV (Amtliche Mineralöl-daten für die Bundesrepublik Deutschland 2023) und eigene Berechnungen

Sinkender Flüssiggas-Absatz der DVFG-Mitglieder

Der Inlandsabsatz der DVFG-Mitgliedsunternehmen sank 2023 im Vergleich zu 2022 um 6,2 Prozent. Maßgeblich verantwortlich für den Absatzzrückgang war die geringere Nachfrage nach Brenngas (- 5,5 Prozent). Während innerhalb dieses Segments insbesondere der Absatz von Flaschengas (- 13,3 Prozent) und der Verkauf von Brenngas an Haushalte (- 6,0 Prozent) deutlich zurückgegangen sind, hat sich hingegen der Absatz von Brenngas an die Industrie positiv entwickelt (+ 2,4 Prozent).

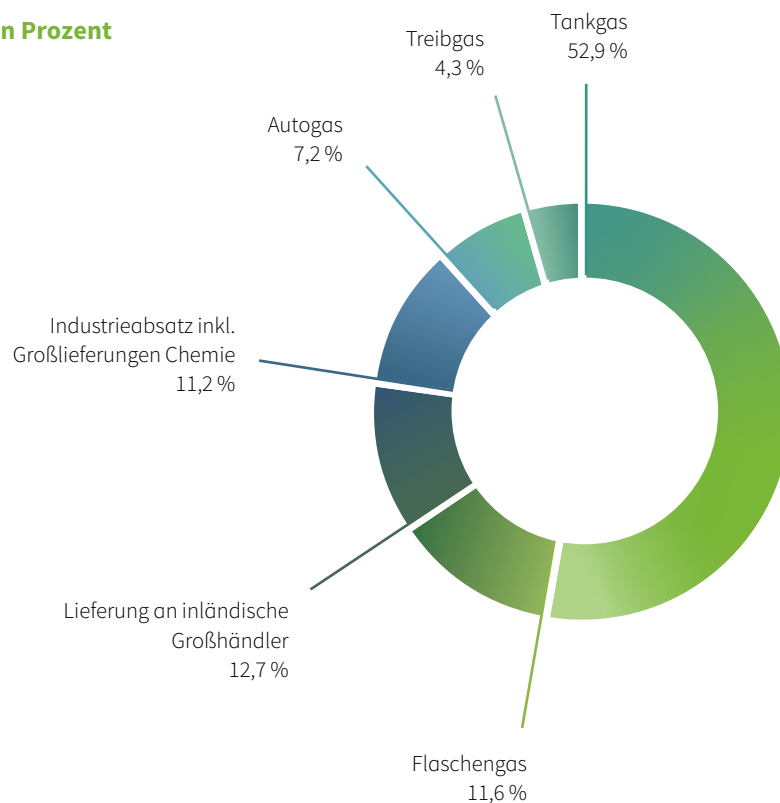
Im Bereich Autogas bremsen vor allem zwei Faktoren die Entwicklung: das geringe Angebot von Autogas-Modellen ab Werk sowie die gesunkene Zahl an neu zugelassenen Autogas-PKW. Dadurch sank der Absatz des alternativen Kraftstoffs Autogas um 14,2 Prozent. Zudem gingen die Lieferungen an inländische Großhändler 2023 um 4,4 Prozent zurück – ebenso wie der Industrieabsatz inklusive Großlieferungen an Chemieunternehmen (- 5,6 Prozent). ●

Flüssiggas-Absatz der DVFG-Mitgliedsunternehmen (in Tonnen)

	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022 in %
1) Brenngas in Flaschen	166.044	143.974	-13,3
2) Brenngas Tank gesamt	681.149	656.478	-3,6
a) Brenngas Tank (Haushalt)	491.356	462.061	-6,0
b) Brenngas Tank (Industrie)	189.793	194.417	2,4
3) Zwischensumme Brenngas	847.193	800.452	-5,5
4) Treibgas gesamt	57.762	52.847	-8,5
a) Treibgas in Flaschen	26.936	24.053	-10,7
b) Treibgas in Tanks	30.826	28.794	-6,6
5) Autogas	104.723	89.878	-14,2
6) Zwischensumme (Brenn-, Treib- und Autogas)	1.009.678	943.177	-6,6
7) Industrieabsatz inkl. Großlieferungen Chemie	147.106	138.867	-5,6
8) Lieferung an inländische Großhändler	165.254	158.038	-4,4
9) Inlandsabsatz DVFG	1.322.038	1.240.082	-6,2
10) Export	48.644	26.496	-45,5
11) Total	1.370.682	1.266.578	-7,6

2023: vorläufige Werte

Absatzanteil nach Segmenten in Prozent

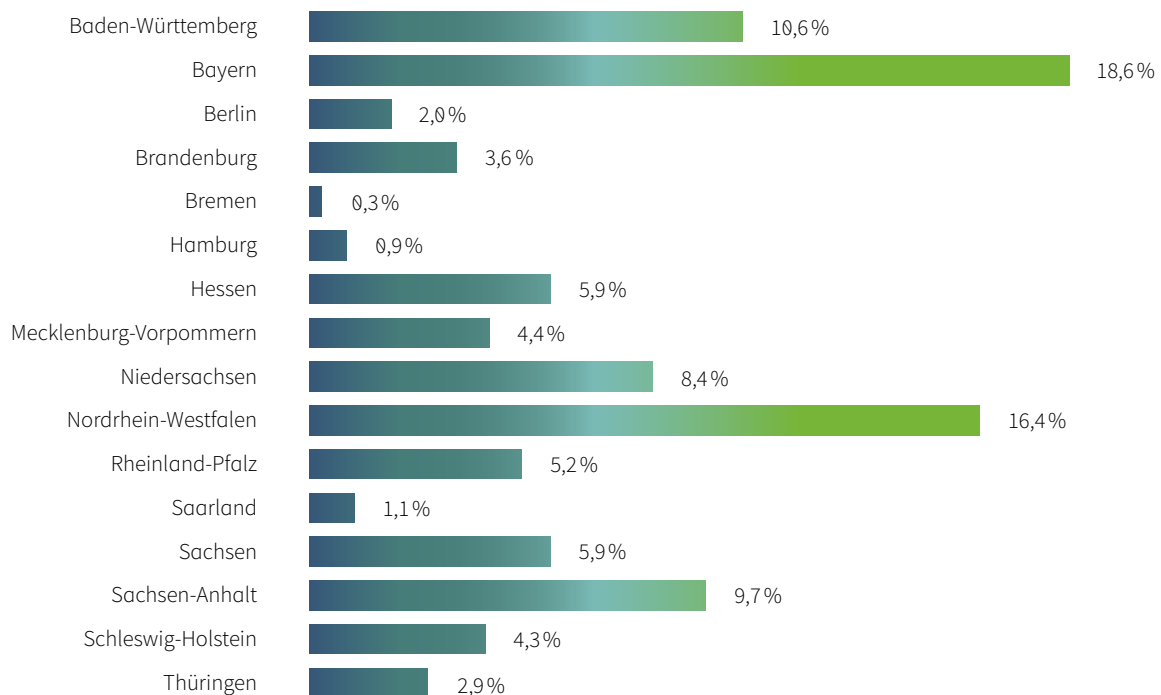


Absatz nach Ländern (in Tonnen)

Land	Flaschengas	Tankgas	Treibgas	Autogas	Sonstiges ¹	Gesamt	Anteil in %
Baden-Württemberg	20.090	71.876	5.456	8.897	25.128	131.447	10,6
Bayern	23.914	112.166	9.220	10.651	75.024	230.976	18,6
Berlin	2.817	15.891	1.194	2.906	2.590	25.398	2,0
Brandenburg	2.956	31.848	537	2.685	6.186	44.212	3,6
Bremen	855	1.685	677	272	200	3.688	0,3
Hamburg	3.945	2.507	555	1.566	2.556	11.128	0,9
Hessen	9.901	49.810	2.572	6.751	3.688	72.723	5,9
Mecklenburg-Vorpommern	2.558	43.829	620	3.153	3.884	54.045	4,4
Niedersachsen	26.537	52.881	6.035	8.335	10.372	104.161	8,4
Nordrhein-Westfalen	23.679	99.449	14.641	12.270	53.028	203.067	16,4
Rheinland-Pfalz	9.579	37.903	3.259	7.032	6.355	64.128	5,2
Saarland	2.654	7.232	631	1.239	1.636	13.392	1,1
Sachsen	3.886	43.745	2.024	14.363	9.261	73.278	5,9
Sachsen-Anhalt	3.251	35.446	2.257	2.789	76.071	119.813	9,7
Schleswig-Holstein	4.712	26.004	1.367	4.876	16.106	53.066	4,3
Thüringen	2.641	24.203	1.802	2.092	4.821	35.560	2,9
Summe	143.974	656.478	52.847	89.878	296.906	1.240.082	100,0

¹ Industrieabsatz inkl. Großlieferungen an Chemie/Gas-/Stromversorgung, Lieferung an inländische Großhändler

Absatzanteil nach Ländern in Prozent



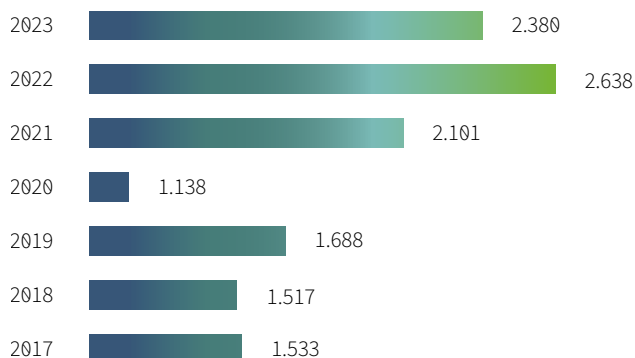
3

**Engagement
für Qualität
und Sicherheit**

Deutsche Flüssiggas Akademie

Mit der Deutschen Flüssiggas Akademie bietet der Verband ein hochwertiges Schulungsangebot rund um den Energieträger Flüssiggas an. 2023 haben knapp 2.400 Fachkräfte der Branche das breit gefächerte Aus- und Fortbildungsangebot genutzt. Insgesamt konnte der DVFG seit der Gründung seiner Akademie im Jahr 2016 mehr als 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Schulungen begrüßen. Die hohe Zahl beweist die Attraktivität und das hohe Niveau des Lehrangebots, mit dem der Verband als fachlich kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht und wesentlich zum sicheren, professionellen und effizienten Einsatz von Flüssiggas beiträgt. Die Schulungen vermitteln aktuelles Wissen zu allgemeinen Energiethemen, zu sicherheitstechnischen Regelwerken und zum sicheren Umgang mit Flüssiggas-Anlagen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet sich im Rahmen der Lehrgänge eine gute Möglichkeit für den fachlichen Erfahrungsaustausch. Nach erfolgreich absolvierter Schulung sind sie qualifiziert, ihren Kundinnen und Kunden hochwertige Dienstleistungen im Rahmen der Nutzung des Energieträgers Flüssiggas anzubieten. Die Bildungsangebote werden fortlaufend an den aktuellen Stand der Technik, an veränderte Regulierungsanforderungen sowie an die spezifischen Bedürfnisse von Fachkräften angepasst. Um die Deutsche Flüssiggas Akademie als zentrale Institution der Aus- und Fortbildung zu den vielseitigen Einsatzgebieten von Flüssiggas weiter zu stärken, werden in das Lehrangebot kontinuierlich neue Fragestellungen aus der Prüfpraxis integriert.

Gesamtbilanz der Deutschen Flüssiggas Akademie Anzahl der Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer 2017–2023



Kursübersicht



Basiswissen Flüssiggas

- › **Einführungslehrgang:** vermittelt in nur drei Tagen Grundlagen zum Energieträger Flüssiggas und seine vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Wärme, Mobilität und Freizeit
- › **Bilanz 2023:** vier Schulungen mit insgesamt 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Zur Prüfung befähigte Personen für Flüssiggas-Anlagen

- › berechtigt zur Prüfung ortsfester Flüssiggas-Behälter und -Rohrleitungen
- › Kursangebot umfasst über die Grundlehrgänge hinaus regelmäßige Erfahrungsaustausche zur Aktualisierung des Fachwissens

Bilanz 2023:

- › vier Grundlehrgänge mit insgesamt 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- › zwei Erfahrungsaustausche mit insgesamt 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- › eine Referentenschulung mit insgesamt neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- › neun Supervisoren-Erfahrungsaustausche mit insgesamt 99 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



G 607 Freizeitfahrzeuge

- › berechtigt zur Prüfung von Flüssiggasanlagen in Wohnmobilen und Wohnwagen
- › G 607-Sachkundige sind verpflichtet, alle fünf Jahre an einer Weiterbildung teilzunehmen
- › **Bilanz 2023:** 71 Schulungen mit insgesamt 1.783 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Flüssiggas-Anlagen in gewerblichen Fahrzeugen

- › Zugangsvoraussetzung: G 607-Sachkunde
- › berechtigt zur Prüfung von Flüssiggas-Anlagen in gewerblich genutzten Fahrzeugen, wie Imbiss-Wagen
- › **Bilanz 2023:** drei Schulungen mit insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



G 608 Freizeitboote

- › qualifiziert zur Prüfung von Flüssiggas-Anlagen auf Sportbooten
- › G 608-Sachkundige sind verpflichtet, alle fünf Jahre an einer Weiterbildung teilzunehmen
- › **Bilanz 2023:** vier Schulungen mit insgesamt 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



G 612 Ortsveränderliche Flüssiggasanlagen (Freizeitgeräte)

- › seit 2018 bestehendes Angebot, das zur Prüfung von Gasgrills, Terrassenstrahlern, Katalytöfen und weiteren Flüssiggas-Geräten aus dem Freizeitbereich qualifiziert
- › **Bilanz 2023:** drei Schulungen mit insgesamt 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Prüfung von gewerblichen Flüssiggas-Flaschenanlagen (Gastronomie/Schaustellergewerbe)

- › berechtigt zur Prüfung von gewerblichen Flüssiggas-Flaschenanlagen im Gastronomiebereich und Schaustellergewerbe (z. B. Marktstände, Volksfeste)
- › **Bilanz 2023:** zwei Schulungen mit insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Flüssiggas-Anlagen im Baugewerbe

- › berechtigt zur Prüfung von gewerblichen Flüssiggas-Anlagen im Baugewerbe
- › gemeinsames Kursangebot von DVFG, DVGW und BG BAU
- › **Bilanz 2023:** eine Schulung mit insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Ortsfeste Flüssiggas-Anlagen – Technische Regel Flüssiggas 2021

- › vermittelt praxisorientierte Kenntnisse zur Technischen Regel Flüssiggas 2021 und den Anforderungen an privat genutzte ortsfeste Anlagen, die mit Flüssiggas betrieben werden
- › gemeinsamer Lehrgang von DVFG und DVGW
- › **Bilanz 2023:** drei Schulungen mit insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Energieeffizienzberater

- › exklusiv für DVFG-Mitglieder: Qualifizierung für die Energieeffizienzberatung von privaten Endkunden und Unternehmen
- › gemeinsames Kursangebot des DVFG und der TÜV Akademie GmbH der Unternehmensgruppe TÜV Thüringen
- › **Bilanz 2023:** eine Schulung mit insgesamt 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Sicherer Umgang mit Flüssiggas

Kommunikationshandbuch – Version 1.6

Anfang Januar 2024 ist das DVFG-Kommunikationshandbuch für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern in der Version 1.6 erschienen. Das Dokument definiert innerhalb der Flüssiggas-Branche eine einheitliche Schnittstelle zur Abwicklung von Service-Aufträgen und erleichtert so die Kommunikation von Flüssiggas-Versorgungsunternehmen mit Zugelassenen Überwachungsstellen (ZÜS) und anderen Serviceunternehmen. Bedeutendste Änderungen sind u. a. die Aufnahme der neuen Prüfmethode „Prüfung der Explosionssicherheit von Anlagen durch bP“ sowie Anpassungen der Textbausteine aufgrund von Änderungen im „TRF-Handbuch für Flüssiggas-Anlagen – Teil 1“.

Wir empfehlen, die aktualisierte Schnittstellenbeschreibung einheitlich ab dem 1. Juli 2024 zu verwenden.



Abrufbar ist das Dokument im DVFG-Mitgliederportal sowie auf der Website des Verbandes unter: www.dvfg.de/publikationen/technische-merkblaetter

TRF-Handbuch für Flüssiggas-Anlagen – Teil 1

Das „TRF-Handbuch für Flüssiggas-Anlagen – Teil 1“ wurde im Juli 2023 veröffentlicht. Es liefert Informationen zur Planung, Errichtung und Prüfung von Flüssiggasbehältern und zeigt, wie sich die Anforderungen aus der Technischen Regel Flüssiggas 2021 (TRF) in der Praxis umsetzen lassen.

Für die Neuausgabe wurde das bisherige Prüfhandbuch vom Deutschen Verband Flüssiggas in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches sowie dem TÜV-Verband komplett überarbeitet und um einen Kommentar zur TRF 2021 ergänzt.

Aktuell wird an einer Ergänzungslieferung gearbeitet: neu hinzu kommt das Kapitel zur Prüfung von einfachen Geräten in explosionsgefährdeten Bereichen. Neben einer Aufzählung dieser einfachen Geräte ist darin auch eine Anleitung zur Prüfung dieser Geräte enthalten. Ebenfalls neu in der Ergänzungslieferung: ein Abschnitt zur Prävention von Wasseransammlung in Domschächten erdgedeckter Behälter.



Anlagen – Teil 1“ ist im wvgw-shop als Print- und PDF-Version erhältlich.

Fachinformation Druckfässer

Landwirtschaft, Volksfeste, Übergangsversorgung: überall dort, wo temporär ein hoher Flüssiggasbedarf besteht, werden Druckfässer genutzt. Die Fachinformation Druckfässer erläutert als Branchenleitfaden die technischen und rechtlichen Aspekte, die es zu beachten gilt – bei der Befüllung, dem Transport und dem Betrieb von Druckfässern.

Dabei wird unterschieden, ob die Nutzung des Druckfasses als Bestandteil einer ortsfesten Anlage oder als ortsbewegliches Druckgerät erfolgt, z. B. in

der Landwirtschaft oder auf Volksfesten. Einen Schwerpunkt der Fachinformation stellen die Aufführungen der durchzuführenden Prüfungen je nach Verwendungsform dar. Bei der Erstellung wurden sowohl die Ansichten der Berufsgenossenschaft Sachgebiet Flüssiggas als auch der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau berücksichtigt.

VdTÜV-Merkblatt Druckbehälter 373

Liegt ein von einer Zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) bestätigtes Prüfkonzept vor, gilt: Bei der alle 10 Jahre stattfindenden inneren Prüfung von ortsfesten Flüssiggas-Behältern < 3 t dürfen Besichtigungen der inneren Wandung durch andere Verfahren ersetzt werden. Dieses Konzept wird in Merkblatt 373 beschrieben, welches vom TÜV-Verband in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern – wie dem DVFG – überarbeitet wurde. Ziel dabei war, die Anpassung an das „Überwachungsbedürftige Anlagen Gesetz“ zu erreichen, in dem eine Mangelbehebung innerhalb eines Jahres gefordert wird. Eine Ausweitung der Pflicht zur Schallemissionsprüfung bei nahezu allen Prüfungen konnte verhindert werden.

Schulung zur TRF 2021

Der Deutsche Verband Flüssiggas hat seine Kooperation für Schulungen zur Technischen Regel Flüssiggas (TRF 2021) mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches bis Dezember 2025 verlängert. Schulungsgrundlage ist das vom DVFG 2021 überarbeitete und neu herausgegebene Regelwerk, das die spezifischen Anforderungen an das Inverkehrbringen, Errichten und Betreiben von Flüssiggas-Anlagen bündelt. Mit der umfassenden Schulung werden technische Fachkräfte zu einer qualifizierten Installation und zum sicheren Betrieb von Flüssiggas-Anlagen nach höchsten technischen Standards befähigt.



DVFG Projektkreis Dimethylether

Dimethylether ist, anders als Propan, schwach wassergefährdend. Damit fällt es in den Anwendungsbereich der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV). Der Projektkreis Dimethylether hat im vergangenen Jahr ein Dokument erarbeitet, welches die Anforderungen an Flüssiggasbehälter und Rohrleitungen hinsichtlich des Korrosionsschutzes und wiederkehrender Prüfungen beschreibt. So wird dargelegt, weshalb ein Austritt von wassergefährdenden Stoffen aus Flüssiggasbehältern und -rohrleitungen sicher ausgeschlossen und somit das Ziel des Gewässerschutzes für den Betrieb dieser Anlagen mit DME erreicht werden kann. Das Schreiben soll mit Fachexperten diskutiert werden und als Musterdokument für die Kommunikation mit Behörden dienen.

Zusätzlich hat der DVFG die Studie „Der Weg zum mit regenerativem Dimethylether (rDME) betriebenen Gasgerät“ beim Gas Wärme Institut Essen e. V. (GWI) in Auftrag gegeben. Eine wesentliche Motivation ist zu erörtern, wie eine möglichst schnelle Zulassung von rDME-Geräten erfolgen kann. Erste Ergebnisse (Testlauf von jeweils zwei Geräten mit DME und Propan/DME-Mischungen) deuten darauf hin, dass die Umstellung marktüblicher Gas-Brennwertgeräte mit wenig Aufwand möglich ist.

DVFG Projektkreis Gasflaschentauschautomat (GTA)

Der neugegründete Projektkreis hat eine Fachinformation zu Gasflaschentauschautomaten erstellt. Die Fachinformation formuliert wichtige Anforderungen an die Aufstellung und den Betrieb von Gasflaschentauschautomaten. Die Fachinformation wird voraussichtlich noch in diesem Jahr durch den Fachausschuss Technologie verabschiedet.

Gewässerrandstreifen

Flüssiggasbehälter im Gewässerrandbereich können den Wasserabfluss im Hochwasserfall behindern. Die im Juni 2023 veröffentlichte Fachinformation „Errichtungsverbot von Flüssiggasbehältern in Gewässerrandstreifen nach § 38 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und deren Umsetzung in den Bundesländern“ fasst die Auflagen zusammen, die bei der Aufstellung von Flüssiggasbehältern in Gewässernähe beachtet werden müssen. Basierend auf den Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) werden geltende Regelungen gebündelt und länderspezifisch aufgelistet.

Flaschenspezifikation für Composite-Flaschen

Ergänzend zu den Flaschenspezifikationen für Stahlflaschen in Standardbauweise wurde 2023 mit der Erarbeitung einer Reihe weiterer Spezifikation für Flaschen spezifischer, neuerer Konstruktion begonnen. Ein erster Diskussionsentwurf für Composite-Flaschen entsprechend EN 14427 liegt vor und wird im Projektkreis „Flaschenspezifikation“ weiterbearbeitet. Das Dokument folgt der Systematik der bestehenden Prüfgrundlagen und enthält Maße, Kennzeichnung, Ausrüstung und Ausführungsdetails für neu herzustellende Flaschen (Standardausführung).

Die festgelegten Maße und Ausführungen orientieren sich an den bekannten und seit langen bewährten Stahlflaschen. Damit soll der reibungslose Ablauf der eingeführten Prozesse im Umgang gesichert und eine einheitliche Handhabung auch bei unterschiedlichen Flaschenarten gewährleistet werden. ●

4

**Verbandsleben
2023**

Forum Flüssiggas 2023

Ein Highlight im vergangenen Jahr war das Forum Flüssiggas, das vom 13. bis 15. Juni 2023 in Berlin stattfand. Eine inspirierende Veranstaltung mit mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, 28 nationale und internationale Ausstellern und hochkarätigen Rednerinnen und Rednern.

In unserer Podiumsdiskussion diskutierten wir nur einen Tag nach der Veröffentlichung der Leitplanken der Ampelfraktionen zum neuen Gebäudeenergiegesetz mit den Energiepolitikern Bengt Bergt (SPD), Bernhard Herrmann (Bündnis90/Die Grünen) und Andreas Jung (CDU/CSU) über die Optionen des ländlichen Raumes für eine klimafreundliche Wärmeversorgung.

Zudem eröffneten unsere Referentinnen und Referenten in ihren Vorträgen neue Perspektiven zu vielfältigen Themen. Ihre Impulse reichten von den zu erwartenden Auswirkungen der Wärmegesetzgebung bis hin zur Produktion erneuerbarer Flüssiggase:



Podiumsdiskussion zum neuen Gebäudeenergiegesetz



Jobst-Dietrich Diercks

› **Eröffnung Forum Flüssiggas:**
Jobst-Dietrich Diercks, DVFG-Vorsitzender, machte in seiner Eröffnungsrede deutlich, dass eine erfolgreiche Wärmewende auf grüne Flüssiggase angewiesen ist.



Prof. Christian Küchen

› **Klimaziele 2030 und 2045:**
Prof. Christian Küchen, Hauptgeschäftsführer des en2x – Wirtschaftsverbands Fuels und Energie e. V., beleuchtete die Herausforderungen für Raffinerien und Importinfrastrukturen.



Ulrike Andres

› **Wärmewende in Österreich:**
Ulrike Andres, Geschäftsführerin des Österreichischen Verbandes für Flüssiggas (ÖVFG) schilderte den Status quo in unserem Nachbarland.



Dr. Norbert Azuma-Dicke

› **Die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes:**
Dr. Norbert Azuma-Dicke, Leiter Strategie und Politik beim Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH), blickte auf die Perspektiven der Gasgeräte-Hersteller im deutschen Wärmemarkt.



Rainer Scharr

› **Flüssiggas aus biogenen Abfallstoffen:**
Rainer Scharr, geschäftsführender Gesellschafter der FRIEDRICH SCHARR KG, berichtete über CoolLPG, dem innovativen Verfahren zur effizienten Herstellung von Flüssiggas aus biogenen Abfallstoffen.



Frankie Ugboma

› **Erneuerbarer Dimethylether (rDME):**
Frankie Ugboma, Dimeta-CEO, gab Einblicke in die Produktion von rDME und die Möglichkeiten, die Wärmewende mit dem erneuerbaren Energieträger voranzutreiben.

Fachausstellung

Auf der begleitenden Fachausstellung präsentierten 28 nationale und internationale Aussteller innovative Produkte und neue Dienstleistungen rund um den Einsatz von Flüssiggas. Die Stände der Aussteller aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Norwegen, Italien, Tschechien, Portugal, Polen, Ungarn und China waren Publikumsmagneten – und eine gute Möglichkeit, sich auf unserem Branchentreff über aktuelle technische Entwicklungen auszutauschen. ●



28 nationale und internationale Aussteller auf der begleitenden Fachausstellung

Mitgliederversammlung



Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel



Fritz Gößwein

Die Mitgliederversammlung des DVFG hat am 13. Juni 2023 Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel (Knauber Gas GmbH & Co. KG) und Fritz Gößwein (Gößwein-Gas GmbH) in ihrem Amt bestätigt und für drei weitere Jahre in den Vorstand des Verbandes gewählt. Wir gratulieren zur Wiederwahl!

Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel ist seit 2014 Mitglied im Vorstand des Deutschen Verbandes Flüssiggas e. V.: „Wir befinden uns in einem Transformationsprozess des gesamten Energiesektors. Ich bin froh und stolz, in einer solch bewegten Zeit im Vorstand des DVFG mitarbeiten zu können, denn jetzt können wir als Verband gemeinsam daran arbeiten, die erneuerbaren Varianten von Flüssiggas zielführend für die Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele im Gebäudebereich einzusetzen. Biogenes Flüssiggas kann gerade in Regionen ohne Leitungsinfrastruktur eine wirkliche Alternative sein, für die ich mich gerne einsetze.“

Fritz Gößwein ist seit 2017 im Vorstand des Verbandes engagiert: „Wir konnten im vergangenen Jahr erneut neue Mitglieder im DVFG begrüßen. Dies zeigt die hohe Attraktivität unseres Verbandes, der sich als fachkundiger Gesprächspartner aktiv für den richtigen Kurs in der Energiewende engagiert – und von dessen Know-how alle unsere Mitglieder profitieren. Auf dem weiteren Ausbau des Verbandsnetzwerks liegt daher auch der Fokus meiner Vorstandsarbeit in den kommenden drei Jahren.“ ●

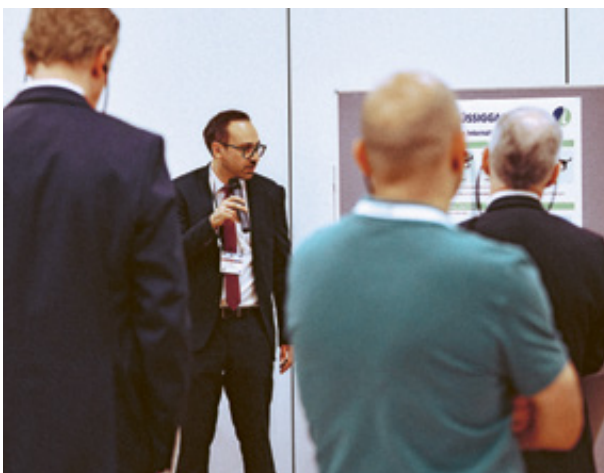
Marktplatz Flüssiggas

Mit einem dialogorientierten Format informierte das Technik-Team des DVFG auf dem Marktplatz Flüssiggas über aktuelle technische Fragestellungen sowie neue Vorschriften und Normen. Folgende Themen wurden an unterschiedlichen Stationen im Veranstaltungsraum präsentiert:

- › Wechsel zu Flüssiggas – Übergangsversorgung mit Flüssiggas
- › Dimethylether: Die nationale und internationale Perspektive

- › Die 29. ADR-Änderungsverordnung – Sicherheitsventile für TKW
- › PK Druckfässer: Empfehlungen für die Verwendung von Druckfässern

Moderiert wurde der Marktplatz Flüssiggas von Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel, der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des DVFG. ●



Das Technik-Team des DVFG informiert über aktuelle technische Fragestellungen

Regionaltagungen 2023

Anfang Oktober 2023 fanden die DVFG-Regionaltagungen in Lüneburg (Region Nord/Ost), Gießen (Region West) und Heilbronn (Region Süd) statt. Eine tolle Gelegenheit für die DVFG-Geschäftsstelle, vielen Mitgliedern persönlich zu begegnen – über die hohe Teilnehmerzahl haben wir uns sehr gefreut. Die Vorträge und Präsentationen auf den Regionaltagungen waren Update und

Ausblick zugleich. Sie stellten die Arbeit des Verbandes im politischen Raum vor und informierten über neue technische Entwicklungen sowie regulatorische Rahmenbedingungen rund um den Energieträger Flüssiggas. Zudem gaben sie Einblicke in unsere Presse- und Medienarbeit sowie die Social-Media-Aktivitäten.



DVFG-Regionaltagung Süd in Heilbronn



DVFG-Regionaltagung Nord/Ost in Lüneburg



DVFG-Regionaltagung West in Gießen

Im Rahmen der Regionaltagung West haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kai Gospodarek (PROGAS GmbH & Co KG) als DVFG-Regionalobmann wiedergewählt. Neuer stellvertretender Obmann wurde Wolfgang Reh (Adolf ROTH GmbH & Co. KG). Herzlichen Glückwunsch! Er folgt auf Holger Appelhans (PRIMAGAS Energie GmbH), der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat. Wir danken Herrn Appelhans ganz herzlich für seine geleistete Arbeit. ●



Regionalobmänner der Region West:
Kai Gospodarek & Wolfgang Reh

5

**Verbandsorganisation
2023**

DVFG-Regionen

Der DVFG gliedert sich auf in die drei Regionen Nord/Ost, West und Süd. Vertreten werden die Regionen des DVFG durch die Regionalobleute. Im jährlichen Rhythmus findet jeweils eine Tagung pro Region statt, die durch die Regionalobleute organisiert wird. Ordentliche wie außerordentliche DVFG-Mitglieder nutzen die Tagungen, um sich über den jüngsten Stand der Verbandsarbeit zu informieren und aktuelle Themen aus den Bereichen Politik, Technik und Kommunikation zu diskutieren.

Region West

Regionalobmann:
Kai Gospodarek
(PROGAS GmbH & Co KG)

Stellvertreter:
Wolfgang Reh
(Adolf ROTH GmbH & Co. KG)



Region Nord/Ost

Regionalobmann:
Nils Merten Färber
(Färber Gas GmbH)

Stellvertreter:
Peter Schröder
(SCHRÖDER GAS GmbH & Co. KG)

Region Süd

Regionalobmann:
Hannes Junginger
(ProTech Energiesysteme GmbH)

Stellvertreter:
Stefan Gößwein
(Gößwein-Gas GmbH)

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Verband Flüssiggas e.V.
EnergieForum Berlin
Stralauer Platz 33–34
10243 Berlin

Telefon: +49 30 293 671-0
Telefax: +49 30 293 671-10
info@dvg.de
www.dvg.de

Redaktion und Ansprechpartner beim DVFG:
Dr. Andreas Stücke, Olaf Hermann

Bildnachweis:
S. 7–10: DVFG, Moritz Jekat, Maximilian König,
Lothar Körner, Christian Steger, Westfa
S. 3 und S. 38: Frederike van der Straeten
S. 16/17: Moritz Jekat
S. 38: Knauber Gas GmbH & Co. KG
S. 20; 36–39: Steven Lüdtkke
S. 39: DVFG

Konzept, Gestaltung:
ediundsepp Gestaltungsgesellschaft mbH
www.ediundsepp.de

Druck:
omb2 Print GmbH, München

